

**Von:** Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]  
**Gesendet:** Sonntag, 21. August 2011 06:00  
**An:** info@adwords-texter.de  
**Betreff:** Ist Jesus der Messias?

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter  
vom Sonntag, 21. August 2011

Liebe Himmelsfreunde,

können Sie sich die Situation vorstellen, in die Jesus als der Messias gekommen ist? Nun, wir heute glauben an Ihn (sonst würden Sie wohl diese Nachricht von mir nicht lesen), aber wir verfügen auch über eine reiche Geschichte des Christentums! Man kann zahlreiche Geschichten von Menschen nachvollziehen, die Jesus zum Mittelpunkt ihres Lebens gemacht und teilweise Erstaunliches damit erlebt haben. Vorausgesetzt, man interessiert sich dafür ...

Doch wie war es damals, als Jesus öffentlich auftrat: Welche Basis hatten die Juden dieser Zeit? Das, was wir heute das Alte Testament nennen. Danach erwarteten sie zwar mit Sehnsucht einen Messias, aber hatten eine ganz andere Vorstellung von ihm ...

Der Erzengel Raphael zu Pharisäern von hohem Rang: "Ihr hoffet auf einen weltlichen Messias, der euch aus der verhaßten Botmäßigkeit der Römer befreien und aus euch wieder ein großes, gefürchtetes Volk machen werde, aber solch ein Messias wird ewig nicht zu euch kommen!"

Ev. Bd. 7, Kap. 151, 1

Der Jesusknabe im Tempel zu Jerusalem zu einem römischen Richter, der in Ihm den allmächtigen jüdischen Messias erkennt: "Darob laß du als Römer dir ja kein graues Haar wachsen! Denn Ich bin nicht gekommen, um Mich zu einem Weltfürsten zu machen und den Juden ein weltliches Reich zu gründen, sondern allein, um das Gottesreich zu bringen allen Menschen, die eines guten Willens sind, und möglichst zu verderben das Reich des Satans, der da ist der Tod auf Erden! Daher wird jedes irdische Reich wohl bestehen können und am allerbesten dann, wenn es auch das Gottesreich, das Ich auf Erden schaffen werde, anziehen wird!"

Dr. T., Kap. 17, 10

Das dankbare Volk nach der großen Laubhüttenfestrede Jesu: "Meister, wir danken Dir für diesen göttlichen Trank; denn uns hat es schon gar lange nach solcher Wahrheit gedürstet, und Du hast unsern großen Durst nun wahrlich vollauf gestillt! Du bist wahrhaftig Davids Nachkomme und der verheißene Gesalbte Gottes!"

Ev. Bd. 6, Kap. 171, 12

Der lichtsuchende Tempelpriester Joram hält dem zwölfjährigen Jesusknaben im Tempel die scheinbar gegen die Messiaswürde sprechenden Texte des Propheten Jesajas (Kap. 52,14 und Kap. 53,3) vor, worauf der Jesusknabe erwidert: "Ja, das wird das endliche, vollwahre Zeichen sein, daß eben Ich der Verheißene bin! Denn an Mir wird das alles beinahe buchstäblich vollzogen werden, was da gesagt ist. Was Meine Leibesgestalt anbelangt, so drückt der Prophet damit bildlich entsprechend nur die gänzlich verkehrte Gemütsart und Denkweise der jetzigen Menschen aus, der gegenüber Meine Gemütsart und Denkweise sich ausnehmen wird wie eine häßliche Gestalt, die da verkümmert ist durch Krankheit und Schmerzen. Ich werde darum bei den Angesehenen und Reichen dieser Welt auch sehr verachtet sein, und man wird fliehen vor Mir wie vor einem Aase und, wenn es von oben zugelassen wird, Mich verfolgen wie einen ärgsten Verbrecher, wie sich solches nun schon bei euch augenfällig gegen Mich zeigte; den

n

stünde Ich als Mensch vor euch nun nicht unter römischem Schutz, und wäre die Zeit der Zulassung über Mein Außenmenschliches schon da, so wäre Ich nimmer lebend aus euren Händen gekommen!"

Dr. T., Kap. 27, 7-13

Das Jesuskind belehrt einen Freund des Joseph: "Wenn der Messias kommt, da wird Er kein Schwert gegen Rom ziehen, sondern Er wird nur verkünden lassen Sein geistiges Reich durch Seine Boten auf Erden."

Jug., Kap. 272, 19-20

Anmerkung: Ich bin mir sicher, diese Aussage betrifft auch das "Rom" unserer heutigen Zeit.

Jesus: "Nach den Vorstellungen der Tempel soll der Messias mit höchstem Himmelpomp unter Donner und Blitz herabsteigen, in den Tempel einziehen, die Römer aus dem Lande treiben und die Hohenpriester, Pharisäer und Schriftgelehrten mit aller Macht und allem Glanze ausrüsten, auf daß sie dann bald die ganze Welt beherrschen könnten. Da Ich aber in äußerster Armut in diese Welt gekommen bin, so glauben die blinden Tempeljuden nicht, daß Ich der Verheißene bin, und hassen Mich, weil sie erkennen, daß durch Mich all ihr Ansehen und ihre Macht zunichte wird."

Ev. Bd. 6, Kap. 203, 4-5

Jesus zu gläubigen Altjuden: "Wenn ihr euern Glauben an Mich durch die Werke der wahren Nächstenliebe erweist, dann werdet ihr in euch völlig innwerden, daß Ich wahrhaftig der verheißene Messias bin. Ihr werdet in den Propheten nachlesen und durch Mich alles erfüllt und an Mir bestätigt finden, was von Mir (dem Messias) geschrieben steht."

Ev. Bd. 10, Kap. 139, 1

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

\*\*\*\*\*

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse  
Am Markt 5  
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527  
E-Mail info@adwords-texter.de  
Internet www.himmelsfreunde.de  
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

\*\*\*\*\*

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:  
<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>

\*\*\*\*\*